

Fachamt: EDV

Vorlage-Nr.: 2017-162

Datum: 17.07.2017

Beschlussvorlage

Mitverlegung von Glasfaserinfrastruktur im Rahmen der Erschließung der Baugebiete "Wolfs- und Schafacker"

Beratungsfolge:

Gremium	am	
Gemeinderat	27.07.2017	öffentlich

Beschlussantrag:

- Zur Vermeidung von Doppelstrukturen wird keine Glasfaserinfrastruktur (FTTB-Ausbau) im Rahmen der Erschließung der Baugebiete „Wolfs- und Schafacker mit eingebracht.
- Der Eigenausbau soll nur dann erfolgen, sofern von keinem anderen Leitungsträger Infrastruktur zur Breitbandnutzung (FTTB/H-Ausbau) via Glasfaser mit eingebracht wird.

Sachverhalt / Begründung:

Im Zuge der Erschließung der beiden Baugebiete Wolfs- und Schafacker wurde eine Feinplanung zur Verlegung von Glasfaserinfrastruktur in Auftrag gegeben. Auf der Basis der durchgeführten Feinplanung für die Baugebiete konnte eine Kostenschätzung erfolgen. Die Feinplanung und Kostenschätzung wurde durch das Planungsbüro seim & partner durchgeführt. Weiter wurde in der Planung auch die Anbindung des städtischen Friedhofes mit angedacht.

Nachfolgend wurden folgende Kosten geschätzt:

1. Mitverlegung und Material

Betrag € / netto

- | | |
|---|-------------|
| - Mitverlegung von Rohrverbänden zum Anschluss von FTTB und Rohrverteiltern (ca. 1.700 Meter) | 45.031,61 € |
| - Material Rohre | 4.405,35 € |
| - LWL Verteilerkästen | 4.400 € |

Summe: 53.836,96 €

<u>2. Sonstige Kosten</u>	Betrag € / netto
- Planungskosten	7.736,66 €
- Reserve 5%	3.684,13 €
- Baustelle einrichten	4.403,79 €
Summe:	16.824,58 €
<u>3. Einbringung Glasfaser</u>	Betrag € / netto
- Kabel / Fasern	7.204,85 €
- Glasfasermuffen	4.712,40 €
Summe:	11.917,25 €
Geschätzte Gesamtsumme (netto):	82.578,79 €

Im Rahmen der Mitverlegung bei der Erschließung des Baugebietes würden sich die Kosten auf 70.661,54 € / netto (Pos.1 und Pos.2) belaufen. Somit wäre die Leerrohrinfrastruktur für die spätere Breitbandnutzung via Glasfaser in den öffentlichen Bereich mit eingebracht. Weitere Kosten in Höhe von 11.917,25 € / netto (Pos. 3) müssten für Glasfaserkomponenten aufgebracht werden, diese werden für den Betrieb des Netzes benötigt. Die Breitbandinfrastruktur wäre in kommunaler Hand. Die Maßnahme wird nicht durch das Land Baden-Württemberg gefördert.

Dem gegenüber steht die Eigenausbauerklärung der Deutschen Telekom AG (DTAG). Diese hat bereits im April angekündigt, Infrastruktur zur Nutzung von Breitband via Glasfaser (FTTH-Ausbau) mit einbringen zu wollen. Somit wäre ein Leitungsträger vorhanden, der den Glasfaserausbau im Baugebiet Wolfs- und Schafacker durchführt. Die Ausbaurkosten im öffentlichen Bereich trägt die DTAG komplett alleine.

Um Doppelstrukturen zu vermeiden schlägt die Verwaltung vor, keinen Ausbau von Glasfaserinfrastruktur zum FTTB/H-Ausbau im Baugebiet vorzunehmen. Auch im Hinblick auf die geschätzten Gesamtkosten in Höhe von 82.578,79 € / netto die über den Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar von der Stadt Eberbach alleine zu tragen wären, ist eine Parallelverlegung nicht sinnvoll.

Ein Eigenausbau soll nur dann erfolgen, sofern von keinem anderen Leitungsträger Infrastruktur zur Breitbandnutzung (FTTB/H-Ausbau) via Glasfaser mit eingebracht wird.

Peter Reichert
Bürgermeister